

Standpunkte

zur Sommersession 2018 der Eidgenössischen Räte

Europapolitische Position

Aus Sicht von scienceindustries besteht nach wie vor **keine Dringlichkeit, die Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen rasch abzuschliessen**, zumal auch die Brexit-Verhandlungen neue Erkenntnisse zeitigen könnten.

Neben den Mechanismen der Streitbeilegung (Rolle des EuGH, Verhältnismässigkeit allfälliger Kompensationsmassnahmen) sind für die Industrie die **Art und Weise der Festlegung des relevanten EU-Acquis und der erforderlichen Rechtsübernahme von grosser Bedeutung**. Aus Sicht von scienceindustries sind folgende zwei Aspekte zentral:

- Der für den Binnenmarktzugang relevante **Acquis muss unbedingt gemeinsam von der EU und der Schweiz festgelegt werden**.
- Eine **nur teilweise Rechtsübernahme des als relevant bezeichneten Acquis muss weiterhin möglich bleiben**, was die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Rechtsbestimmungen voraussetzt (Äquivalenz-Ansatz).

17.046 (NR/SR) VI Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)

NEIN zur Volksinitiative, denn diese **gefährdet wirtschaftlich wichtige Vertragswerke** (wie z.B. Freihandelsverträge, WTO-Mitgliedschaft, TRIPS usw.) und würde damit auch die **Rechtsunsicherheit erhöhen**.

18.3380 (NR) Po WAK-NR. Gesamtschau Agrarpolitik. Einfluss des Grenzschatzes auf der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Branchen

JA zur Gesamtschau der mittelfristigen Entwicklung der Agrarpolitik. Internationale Marktzugänge sind für die Wirtschaft

von essenzieller Bedeutung. Der Zusatzbericht zum Einfluss des Grenzschatzes auf der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Branchen wird unterstützt.

16.077 (NR) OR. Aktienrecht

JA zur vorgeschlagenen Überführung der Bestimmungen zur Minder-Initiative sowie zu den zahlreichen Anpassungen, die der Flexibilisierung dienen, wie bspw. die Abschaffung der Beurkundung in einfachen Fällen. Die im aktuellen Gegenentwurf der RK-N eingeführte Haftungsbestimmung bei gleichzeitig fehlender, verbindlicher Verknüpfung mit dem Rückzug der Unternehmens-Verantwortungsinitiative ist ebenso abzulehnen. **scienceindustries unterstützt den Antrag der Minderheit, die einen gänzlichen Verzicht auf einen indirekten Gegenentwurf unter Streichung der entsprechenden Bestimmungen aus der Aktienrechtsvorlage verlangt**.

17.059 (NR) Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz

JA zum Eintreten auf die Totalrevision des Datenschutzgesetzes. Diese ist zügig voranzutreiben, um die Kompatibilität des DSG mit den internationalen Entwicklungen zu gewährleisten. Die Revision ist klar darauf zu beschränken und darf **nicht zu unnötigen Belastungen für die Wirtschaft führen**.

15.083 (NR) KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit

Nichteintreten. Das vom Bundesrat geforderte Modell zur Qualitätsförderung führt nur zu einer **nicht sachdienlichen Kompetenzkonzentration im BAG** anstatt Netzwerklösungen zu favorisieren, wie dies breit gefordert wird. Zudem ist auch die damit einhergehende zusätzliche Finanzierung abzulehnen.

18.009 (NR/SR) Aussenpolitischer Bericht 2017

JA für eine Konsolidierung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs mit der EU und einer Sicherstellung der bestehenden Beziehungen mit dem Vereinigten Königreich (UK) nach dessen Austritt aus der EU. scienceindustries unterstützt das primäre Ziel der Strategie, den Status quo hinsichtlich der bestehenden Rechte und Pflichten zum Zeitpunkt des EU-Austritts des Vereinigten Königreichs und darüber hinaus sicherzustellen.

18.3021 (SR) Mo. Rieder. Schutz der Schweizer Wirtschaft durch Investitionskontrollen

NEIN zur Motion. Diese verlangt gesetzliche Grundlagen für eine Investitionskontrolle ausländischer Direktinvestitionen in Schweizer Unternehmen u.a. indem eine Genehmigungsbehörde geschaffen wird. **Dies widerspricht fundamental dem Prinzip der freien Marktwirtschaft** und schwächt den Wirtschaftsstandort Schweiz.

16.319 (NR) Kt.IV. TG. Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft

NEIN zu einer noch weiteren Ausdehnung des Gentech-Verbots in der Landwirtschaft. Die Standesinitiative fordert aufgrund **fachlich nicht haltbarer Gefährdungsszenarien** ein langfristiges Verbot für die Gentechnik in der Landwirtschaft. Sie ignoriert damit sowohl den aktuellen Stand des Wissens aus der weltweiten Forschung und landwirtschaftlicher Praxis, als auch den raschen Fortschritt bei der Entwicklung neuer Pflanzensorten. scienceindustries lehnt pauschale Technologieverbote ohne wissenschaftliche Grundlage grundsätzlich ab.

17.3338 (NR) Ip. Export von zwei wegen ihrer Giftigkeit in der Schweiz verbotenen Herbiziden in Entwicklungsländer. Ist dieses Messen mit zwei Eilen vereinbar mit der Einhaltung der Menschenrechte durch die Schweiz? und

17.4094 (NR) Mo. Ausfuhrstopp für in der Schweiz verbotene Pestizide. Was hier als gefährlich gilt, ist es auch im Ausland

NEIN zur Ausarbeitung eines Entwurfes für eine Verordnungsregelung analog zur EU-Regelung. scienceindustries lehnt jegliche Änderung der Schweizer PIC-Verordnung (ChemPICV) strikte ab, welche über die im Rotterdamer Übereinkommen zum Handel gewisser Chemikalien und Pflanzenschutzmittel bestimmten Verpflichtungen hinausgeht. Nationale Alleingänge in der Rechtssetzung ohne multilaterale Abstützung führen zu einem Wettbewerbsnachteil für die betroffenen, in der Schweiz ansässigen Unternehmen und sind daher dringend zu vermeiden.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Stephan Mumenthaler
Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser
Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch